

Auf einen Blick 2014

Kennzahlen der Universität Salzburg



Studium und Lehre

INDIKATOR	2014	2013	2012
Studierende – Kopfzahl Quelle: Wissensbilanz 2.A.5 Stichtag: Wintersemester	17.004 Frauen: 10.158	16.718 Frauen: 9.995	17.853 Frauen: 10.603
Belegte ordentliche Studien Quelle: Wissensbilanz 2.A.7 Stichtag: Wintersemester	17.077 Frauen: 10.472	16.961 Frauen: 10.393	18.071 Frauen: 10.965
Prüfungsaktive Studierende Quelle: Wissensbilanz 2.A.6 Stichtag: Wintersemester	9.362 Frauen: 6.150	9.269 Frauen: 6.104	9.039 Frauen: 5.963
Studienabschlüsse Quelle: Wissensbilanz 3.A.1 Zeitraum: Studienjahr	1.894 Frauen: 1.259	2.152 Frauen: 1.435	2.210 Frauen: 1.501
Anzahl der Doktoratsabschlüsse Quelle: Wissensbilanz 3.A.1 Zeitraum: Studienjahr	105 Frauen: 53	111 Frauen: 57	141 Frauen: 66
Eingerichtete ordentliche Studien Quelle: Wissensbilanz 2.A.2 Stichtag: Wintersemester	81 Masterstudien: 39	78 Masterstudien: 38	78 Masterstudien: 37

Erläuterung Studierende: Die Anzahl Studierender an der Universität Salzburg ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+ 286; + 1,7 %), was auf die Steigerung der Studierenden in höheren Semestern bei ordentlichen und außerordentlichen Studierenden zurückzuführen ist. Ein Rückgang von 117 Studierenden (- 18,5 %) ist bei den außerordentlichen Studierenden im ersten Semester zu beobachten. Es liegt die Vermutung nahe, dass Studierende welche die STEOP geschafft haben im Studium verbleiben. Die Verteilung der Geschlechter ist gleich geblieben, es studieren 60 % Frauen an der Universität Salzburg.

Erläuterung belegte ordentliche Studien: Die Anzahl der belegten Studien ist wie die Anzahl der Studierenden im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+ 116). Ein Rückgang ist bei den Diplomstudien (- 365) zu erkennen, was auf das Auslaufen der Diplomstudien im Lehramt zurückzuführen ist. Die Verteilung zwischen den Geschlechtern ($w=10.472$; $m=6.605$) und den Staatsangehörigkeiten ($\bar{O}=12.004$; $EU=4.289$; Drittstaaten=784) ist gleich geblieben.

Prüfungsaktive Studierende: Die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden hat sich – wie auch in den Jahren davor – im Vergleich zum Vorjahr geringfügig positiv verändert (+ 93; + 1 %).

Erläuterung Studienabschlüsse: Die Anzahl der gesamten Studienabschlüsse ist gesunken (- 258; - 12 %). Einen Anstieg um 96 (+ 85,1 %) hat es bei den „1 Erziehungswissenschaften“ gegeben. Ein Rückgang von 240 ist im Bereich „2 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht“ beobachtbar. Nach dem Anstieg im letzten Jahr im Bereich „8 Dienstleistungen“, welches das Studium Sportwissenschaften darstellt (das Diplomstudium ist ausgelaufen), ist ein Rückgang auf die Werte der Vorjahre erfolgt. Im Bereich der Doktorate fand ein marginaler Rückgang um 6 Abschlüsse statt.

Erläuterung eingerichtete Studien: Mit Wintersemester 2014/15 wurden das Masterstudium Chemistry and Physics of Materials und das Doktoratsstudium Pädagog/innenbildung eingeführt. Die Universitätslehrgänge für Graduierte „Organisationsentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen“ und „Executive MBA“ sind mit Wintersemester 2014/15 gestartet worden.

Internationales

2014	2013	2012	INDIKATOR
271 Frauen: 200	326 Frauen: 263	111 Frauen: 82	Studierende mit Teilnahme an einem Mobilitätsprogramm (out-going) Quelle: WiBi 2.A.8; Studienjahr
460 Frauen: 332	382 Frauen: 262	399 Frauen: 281	Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) Quelle: WiBi 2.A.9; Studienjahr

Erläuterung outgoing: Im Bereich der Erasmus-Studierenden (- 88; - 36,1 %) – und dabei im Besonderen bei den Studentinnen – hat es einen großen Rückgang gegeben. Hingegen sind die Studierenden über sonstige Programme um 34 (+ 42 %) angestiegen. Frauen nutzen die Chance für ein Auslandssemester überproportional oft (200; 73,8 %).

Erläuterung incoming: Die Zahl der Incoming-Studierenden ist im Vergleich zum Vorjahr um 78 Studierende (+ 20,42 %) gestiegen. Die Steigerung über andere Mobilitätsprogramme (+ 51 %) war größer als über Erasmus (+ 9,5 %). Es kommen überproportional mehr Frauen (332; 72,2 %) als Männer (120; 27,8 %) an die Universität Salzburg.

Forschung

2014	2013	2012	INDIKATOR
€ 22.075.281	€ 19.591.535	€ 21.458.669	Erlöse aus F&E-Projekten Quelle: Wissensbilanz 1.C.2 Stichtag: 31.12.
2.821 553*	2.391 418*	2.291 348*	Veröffentlichungen Quelle: Wissensbilanz 3.B.1 Stichtag: 31.12. * SCI-,SSCI-, AHCI-Fachzeitschriften

Erläuterung Drittmittel: Nach einem Rückgang der Erlöse 2013 gibt es 2014 wieder eine starke Steigerung um 2,48 Mio. € auf gesamt 22,07 Mio. €. Den größten Zuwachs hat es im Wissenschaftsfach Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften gegeben (+ 1,78 Mio. €), welcher auf verstärkte Projekteinwerbungen in den Fachbereichen Sport- und Bewegungswissenschaft und Psychologie zurückzuführen ist. Ein leichter Rückgang wurde bei den Fördermitteln der EU (- 226.216 €) registriert, hingegen konnte eine markante Steigerung von 635.026 € beim FWF verzeichnet werden. Betrachtet man die Erlöse über die anderen Wissenschaftsfächer, so erfuhrn die Naturwissenschaften (- 146.996 €) und die Geisteswissenschaften (- 405.634 Mio. €) leichte Rückgänge, die Technischen Wissenschaften (+ 506.657 €) und die Sozialwissenschaften (+ 767.429 €) konnten die Erlöse steigern.

Erläuterung Publikationen: Die Zahl der Publikationen weist für 2014 wie auch im Jahr 2013 eine Zunahme zum jeweils vorhergehenden Jahr auf. Mit Blick auf die Anzahl an erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- und AHCI-Fachzeitschriften (+ 135) und Sammelwerken (+ 113) setzt sich der positive Trend der letzten Jahre fort. Im Vergleich zu 2013 ist die Anzahl an Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern leicht gesunken (- 3).

Personal

INDIKATOR	2014	2013	2012
Gesamtpersonal – Köpfe/VZÄ Quelle: Wissensbilanz 1.A.1 Stichtag: 31.12.	2.791/1.633 Frauen: 1.398/789	2.747/1.599 Frauen: 1.354/769	2.720/1.571 Frauen: 1.323/742
Wissenschaftliches Personal gesamt (inkl. Lehrbeauftragte) – Köpfe/VZÄ Quelle: Wissensbilanz 1.A.1 Stichtag: 31.12	1.880/986 Frauen: 855/407	1.840/960 Frauen: 808/390	1.836/944 Frauen: 808/379
Professor/inn/en Quelle: Wissensbilanz 1.A.1 Stichtag: 31.12.	133 Frauen: 34	127 Frauen: 31	125 Frauen: 29

Erläuterung: Die Anzahl des gesamten Personals ist im Vergleich zum Vorjahr um 34,6 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) gestiegen; in absoluter Kopfzahl um 44 Personen, wobei der Anteil an wissenschaftlichem Personal mit 25,8 VZÄ höher angestiegen ist als der Anteil des allgemeinen Personals (+ 8,7 VZÄ). Ein Teil des Anstiegs machen die neuen Dienstverhältnisse im Bereich Senior Scientist aus, sowie die Stellenkategorie Assoziierte Professor/inn/en, welche bevorzugt bei Pensionierung von Dozent/inn/en ausgeschrieben werden. In der Verteilung über die unterschiedlichen Kategorien wird 2014 sichtbar, dass der Anteil an Professorinnen stetig (+ 3 VZÄ) zunimmt, die Frauenquote innerhalb dieser Gruppe ist ebenfalls leicht gestiegen (von 24,6 % auf 25,78 %).

Budget und Jahresabschluss

Budget (Uni Gesamt)	2014	2013	2012
Personalbudget cashmäßige Auszahlungen Quelle: BdR Controlling; Zeitraum: Kalenderjahr	T € 104.642	T € 99.093	T € 98.016
Sachaufwand Quelle: BdR Controlling; Zeitraum: Kalenderjahr	T € 39.793	T € 33.791	T € 32.792
Investitionen Summe der Anschaffungswerte Quelle: BdR Controlling; Zeitraum: Kalenderjahr	T € 13.220	T € 17.015	T € 19.838
Gesamtbudget Quelle: BdR Controlling; Zeitraum: Kalenderjahr	T € 157.665	T € 149.899	T € 150.646
Jahresabschluss (Uni Gesamt)			
Umsatz GuV, Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, sonst. Betriebl. Erträge; Quelle: BdR Controlling Zeitraum: Kalenderjahr	T € 158.916	T € 153.927	T € 143.801
Ergebnis GuV Quelle: BdR Controlling; Zeitraum: Kalenderjahr	T € 2.392	T € 4.258	T € - 817
Personalkosten Quelle: BdR Controlling; Zeitraum: Kalenderjahr	T € 109.520	T € 104.211	T € 103.231